

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Die Behandlung ist vorgesehen am (Datum):

Folgende Erkrankung liegt vor:

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

zur Behandlung der bei Ihnen/bei Ihrem Kind vorliegenden Bewegungsstörung hat Ihnen Ihr Arzt eine Botulinumtoxin-Therapie vorgeschlagen.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Befürchtungen abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### WIRKUNGSWEISE VON BOTULINUMTOXIN

Botulinumtoxin ist ein starkes Nervengift, welches von verschiedenen Bakterienstämmen produziert wird. Es findet schon seit vielen Jahren Anwendung in unterschiedlichen Bereichen der Medizin.

Botulinumtoxin kann auch bei bestimmten Bewegungsstörungen eingesetzt werden, bei denen es zu Verkrampfungen der Muskulatur (sog. Spasmus) kommt. Hierzu zählen z. B. der Lidkrampf, Stimmbandkrampf, Schreibkrampf, der Schiefhals, aber auch Arm- oder Beinspastik.

Für die Muskelbewegungen ist die Reizweiterleitung von Nervenimpulsen auf den jeweiligen Muskel essentiell. Botulinumtoxin blockiert die Übertragung dieser Nervenimpulse an die Muskeln. Dadurch kann sich der Muskel nicht mehr zusammenziehen und erschlafft. Dies führt dazu, dass sich die Verkrampfungen innerhalb der Muskulatur lösen und die Bewegungsstörungen verringert werden.

### ABLAUF DER BEHANDLUNG

Nach Desinfektion der Einstichstelle/n wird das Botulinumtoxin in stark verdünnter Form in die zu behandelnden Muskelpartien bzw. in die Haut gespritzt. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, welche Körperregionen er gezielt behandeln möchte.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Alternativ können Bewegungsstörungen auch mittels Medikamenten, Physiotherapie oder, in schweren Fällen, ggf. auch operativ behandelt werden.

Ihr Arzt bespricht mit Ihnen die Alternativen und warum er in Ihrem Fall eine Behandlung mittels Botulinumtoxin empfiehlt.

### ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Wirkung der Behandlung setzt nach einigen Tagen ein und hält dann in der Regel 3, manchmal bis zu 6 Monate an. Bei Nachlassen der Wirkung kann die Injektion dann wiederholt werden.

Die Bewegungsstörung wird mit der Botulinumtoxin-Injektion nicht ursächlich behandelt, lediglich die Symptome können gelindert werden.

Bei einem Teil der Patienten spricht die Behandlung nicht oder nur schlecht an. Dann müssen andere Therapieoperationen in Erwägung gezogen werden. Nach mehreren Behandlungen kann es mitunter auch zu einer nachlassenden Wirkung kommen.

### HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

#### Vorbereitung:

**Medikamenteneinnahme:** Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® (ASS), Marcumar®, Heparin, Plavix®, Ticlopidin, Clopidogrel, Eliquis®, Lixiana®, Xarelto®, Pradaxa®) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben (z. B. Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol). Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

#### Nachsorge:

Durch die Behandlung kann Ihre **Straßenverkehrstauglichkeit eingeschränkt** sein. Ihr Arzt wird Sie darüber informieren, ob Sie für einen angegebenen Zeitraum **nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen** dürfen (auch nicht als Fußgänger) und keine **gefährlichen Tätigkeiten** ausüben dürfen.

Falls bei Ihnen eine **Operation** geplant ist, informieren Sie Ihren Narkosearzt über die Botulinumtoxininjektion, da die Wirkung des Botulinumtoxins durch die bei der Narkose eingesetzten Muskelrelaxantien verstärkt werden kann.

Bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt, falls es nach der Behandlung zu Beschwerden wie **Fieber, Störungen des Kreislaufs, Schwindel, Lähmungserscheinungen, Schluck-, Sprech-, Atemstörungen, allgemeine Muskelschwäche oder anderen Befindlichkeitsstörungen** kommt. Sie erfordern eventuell eine sofortige Behandlung.